

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 11: **Wessen Architektur? = A qui l'architecture? = Whose architecture?**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

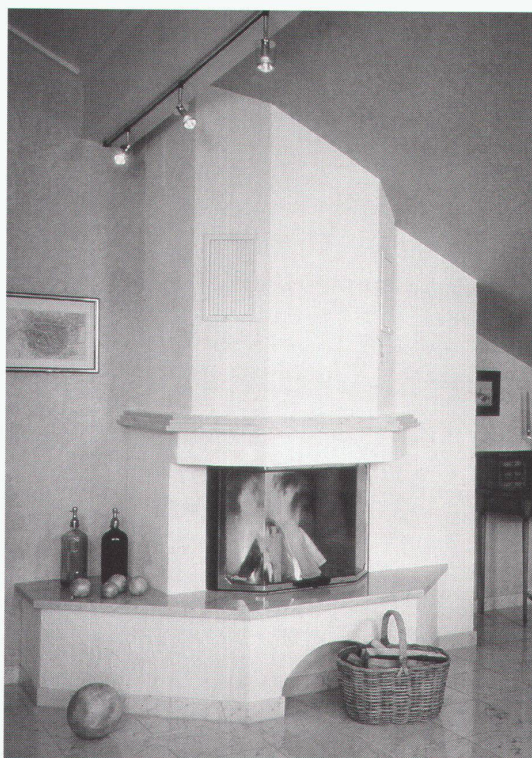
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmennachrichten

Feuererlebnis im Kompaktformat

Rüegg Cheminée AG hat seine breite Produktpalette um zwei weitere attraktive Heizcheminées im Kompaktformat bereichert. Sie heissen Primalo 500 bzw. Primalo 660 und warten mit vielerlei Qualitäten auf. Dazu gehören moderne Technik, hoher Bedienungskomfort und insbesondere eine unvergleichliche Feuerinsicht. Im Fachhandel sind die neuen preisgünstigen Heizcheminées Rüegg Primalo 500 und 660 ab sofort erhältlich.

1990 schuf die Rüegg Cheminée AG, die Erfinderin des Heizcheminées, mit dem Primalo ein Gerät, dem aufgrund knapper Abmessungen und moderner Technik schon damals eine besondere Stellung zukam. Daran hat sich bei der neuen Generation nichts geändert. Der Platzbedarf ist, bei unveränderten Grundmassen, weiterhin sehr gering. Anderweitig ist der «Zwerg» jedoch beträchtlich gewachsen. Er weist eine nach oben vergrösserte Feuerstelle auf und bietet durch die überdurchschnittlich grossen, seitlich abgewinkelten Keramikglas-scheiben beträchtlich mehr Feuerinsicht. Diese ist um 60 Millimeter höher als bisher: rechnerisch wenig,



hinsichtlich Feuererlebnis dagegen sehr viel.

Logisch, dass die neuen Geräte von Rüegg mit modernster Verbrennungstechnologie ausgestattet sind. Sie erfüllen sowohl die Vorschriften gemäss DIN 18895 als auch die strengen Stuttgarter Normen. Damit ist bei reduziertem Energieverbrauch ein hoher Wirkungsgrad gewährleistet. In der erweiterten Serienaus-rüstung fallen unter anderem das Klickschloss, das Air-Wash-System sowie ein leichtgängiger und dicht schliessender Scheibenrahmen in diversen Farben auf. Die abgesenkte Feuerstelle besteht nun zu 100% aus Schamotte, wodurch Gussrost und Aschenkasten entfallen. Einmal werden dadurch Verbrennung und Wirkungsgrad optimiert, da das Feuer viel weniger schnell auskühlt. Zweitens bleibt Asche nur noch in minimaler Menge zurück.

Primalo 500 und 660 profitieren von weiteren Eigenschaften, die Rüegg

zum nationalen Branchen-leader gemacht haben. Beide Geräte eignen sich aufgrund ihres geringen Platzbedarfs wie wenig andere für den Einbau in kleine Wohnräume. Sie bilden gleichzeitig auch eine Alternative für den Umbau bzw. Ersatz von nicht mehr zeitgemässen, offenen Cheminées. Die Version 660 kommt sogar ohne Sockel aus und kann deshalb auch ebenerdig eingebaut werden. Einzig auf Ventilatorantrieb muss man bei diesem Modell verzichten.

Auf Kosten der Individualität geht dennoch nichts, weil die Verkleidung problemlos jedem Stilempfinden, ob rustikal, klassisch oder modern, gerecht werden kann. Weiter bürgen die Anwendung erstklassiger Materialien sowie strenge Produktionskontrolle für Langlebigkeit und sicheren Betrieb. In dieses Kapitel gehören auch der problemlose Austausch von Verschleiss-teilen, die Verwendung des gesamten Grill-

zubehörs dank integrierter Grillhalterung und eine Liefergarantie für Ersatzteile. Zudem werden die Heizeinsätze neu in umweltfreundlicher Kartonverpackung geliefert. Und zuletzt bestechen die neuen Heizcheminées Primalo 500 und Primalo 660 von Rüegg durch einen attraktiven Preis.

Rüegg Cheminée AG,
8126 Zumikon

nationen: mit verschiedenen einheimischen Massivhölzern wie Eiche, Buche, Esche, Ahorn und Kirschbaum sowie mit verchromten oder in diversen Farben galvanisch beschichteten Beschlägen. Keller Treppenbau AG, 3322 Schönbühl

Magnum – elegant und wirtschaftlich

Magnum ist eine neue elegante Louis-Poulsen-Leuchte, von den Architekten Eleni Birkner und Wilhelm Wohlert, Mitgliedern des Bundes der Dänischen Architekten, entworfen. Wegen der grossen Abmessungen eignet sich Magnum optimal zur Beleuchtung von öffentlichen Plätzen, Parks, Parkanlagen, Flughäfen u.a.m.

Die Lichtverteilung ist asymmetrisch, da der Leuchtenkopf durch einen kräftigen Metallbügel in zwei Hälften geteilt ist. Der Beleuchtungskörper ist nur mit einer Lichtquelle versehen, strahlt jedoch anhand von doppelten Reflektoren das Licht in zwei Richtungen aus. Wegen dieser Asymmetrie ist die Leuchte besonders für den Einsatz dort geeignet, wo Richtungen anzuzeigen bzw. Aussenräume zu betonen sind.

Magnum lässt sich auch in dicht bebauten Wohngebieten einsetzen, da die Reflektoren und die obere

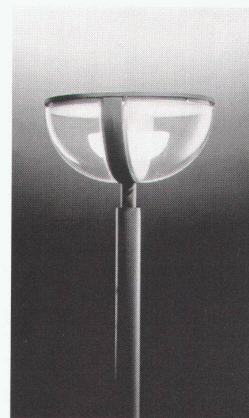
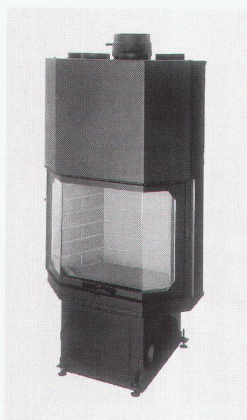
Alles klar!

Massive Holztreppe in ungewohnter Optik: Als gelungene Innovation darf der Einsatz von transparentem Polycarbonat bei der Konstruktion freitragender Treppen «Patent Bucher» bezeichnet werden.

Für Architekten und Bauherren eröffnen sich mit der neuen Kombinationsmöglichkeit Holz und Glas ungeahnte Perspektiven. Denn gerade in ästhetisch heiklen Bereichen, zum Beispiel in anspruchsvollen Design-Bauten, stellt sich oft die Frage, wie das zentrale Gestaltungselement Treppe mit einer modernen High-Tech-Optik in Einklang gebracht werden kann.

Die Neuentwicklung der Treppenmeister-Partnergemeinschaft setzt auf den Werkstoff Polycarbonat. Dieses sehr stabile Material verleiht den Treppenkonstruktionen als Sprossen und/oder Seitenflächen einen Hauch von Leichtigkeit und Transparenz. Polycarbonat dient unter anderem zur Herstellung von Panzerglas, darf also nicht mit dem zerkratzbaren Acrylglas verwechselt werden. Es erreicht zudem beste Werte bezüglich Dauerhaftigkeit und Statik. So weist jede Sprosse einer freitragenden Treppe eine Zugfestigkeit von über zwei Tonnen auf.

Treppenelemente aus dem Werkstoff Polycarbonat erlauben eine Vielzahl von neuen Gestaltungslösungen und Materialkombi-



nichttransparente Abschirmung die Leuchte von oben und unten blendungsfrei machen.

Der Mast ist aus stangengepresstem Aluminium oder feuerverzinktem Eisen, Hals und Gabel aus Aluminiumguss. Alles graulackiert. Der transparente Schirm ist aus Polycarbonat, die Reflektoren aus weisslackiertem Aluminiumblech. Die oberen Abschirmungen sind aus Opalakryl.

Die Bestückung erfolgt mit einer 85-Watt-QL-Lampe, die mit ihrer Lebensdauer von etwa 60 000 Stunden die Leuchte äusserst wirtschaftlich macht, einer 125-Watt-Quecksilberlampe mit/ohne Kondensator oder einer 70-Watt-Halogen-Metallampe. Die beiden letzten Versionen sind phasenkompensiert.

Die Lampe lässt sich leicht von Hand mit nur einem Schlüssel wechseln. Nach Öffnung des Deckels der waagerechten oberen Abschirmung und Aufkippen des Fassungsbeschlags lässt sich die Lampe wechseln.

Magnum entspricht der Vandalensicherheitsklasse II, d.h. hat optimale Haltbarkeit, sowie der Schutzart IP 55, d.h. die Leuchte ist regendicht. Magnum ist in den Schutzklassen I und II lieferbar.

Louis Poulsen AG,
8304 Wallisellen

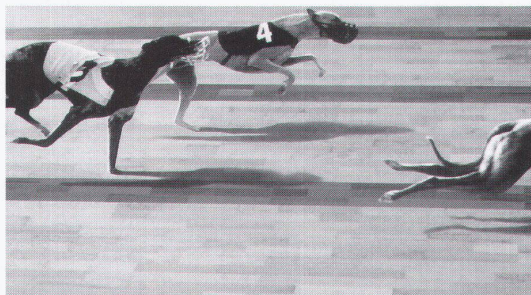
Wicanders WOOD-O-CORK Der «weiche» Holzboden

In der Fachsprache unterscheidet man im generellen zwischen «Hartböden» und Teppichen. Im Zeichen veränderter Konsumbedürfnisse, insbesondere nach mehr Hygiene, mehr Natur und einer erhöhten Lebensdauer, hat der Teppichbereich stark an Markt verloren, hauptsächlich zu Gunsten dieser «Hartböden». Diese Böden sind teilweise auch wirklich hart und dazu noch in vielen Fällen kalt, besonders in der

Übergangszeit, wenn die Bodenheizung nicht läuft. Ältere Leute, spielende Kleinkinder, sich balgende Jugendliche oder der Nachbar, dem das Getrampel über seinem Kopf zunehmend lästig wird, müssen sehr oft unter diesen harten Böden leiden.

Alle diese Probleme mit harten und kalten Böden gibt es in der Zukunft nicht mehr. Wicanders, der bedeutendste Hersteller von Kork-Bodenbelägen, bietet eine breite Palette «weicher», echter Holzböden an. Sie heissen WOOD-O-CORK und WOOD-O-FLOOR. Das Geniale an diesen Belägen bildet die Kombination zwischen einem echten Korkkern, der eine warme, trittschalldämmende Zwischenschicht bildet, darauf liegen eine echte Holzleiste und eine ausserordentlich resistente Polyvinyl-Beschichtung. Selbst kratzende Hunde und Katzen können ihm nichts anhaben. Auch «Stögeli-Absätze» hinterlassen keine unschönen Löcher. Man geht leise und leicht federnd auf diesen Böden, die an Strapazierfähigkeit nicht zu übertreffen sind. Selbst hochfrequentierte Hotels, Restaurants, Büros, Heime, Warenhäuser usw. werden heute mit WOOD-O-CORK ausgerüstet. Ein breites Sortiment an Naturhölzern und modischen Holzeinfärbungen wird angeboten.

Das lässt sich alles auch kombinieren mit einem breiten Korkbelagsangebot in Brauntönen und zahlreichen Farben. Dieses Angebot wird unterstützt von



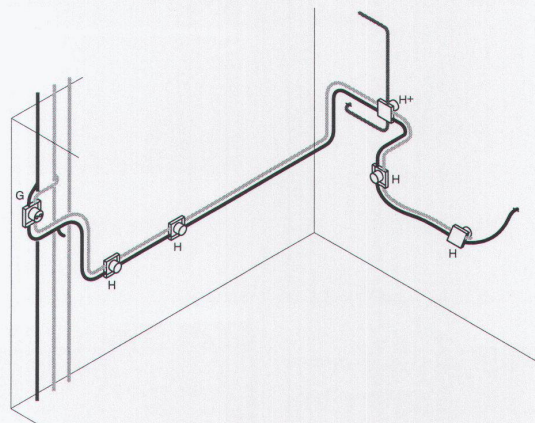
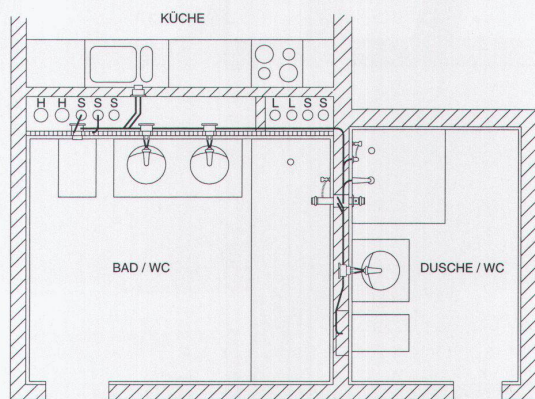
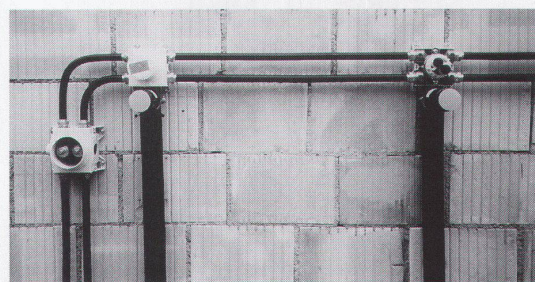
einer Designkollektion. Eine unlimitierte Anzahl Kreationen lässt sich daraus herstellen, was es jedem ermöglicht, seinen persönlichen Bodenbelag zu kreieren.

Bodenbeläge aus Kork haben sich in den letzten Jahrzehnten nicht nur im Objekt-, sondern auch im Wohnbereich hervorragend bewährt. So werden immer mehr Korkböden in Kinderzimmern, Küchen, Hobbyräumen, Wohnzimmern und Schlafzimmern installiert.

Wicanders Holz- und Korkböden gibt es auch in sogenannt «schwimmender» Version für die Renovation. Sie heissen WOOD-O-FLOOR und CORK-O-FLOOR. Gegenüber anderen Materialien, wie Laminat, Holz, Linol usw., unterscheiden sich diese Böden in der höheren Strapazierfähigkeit, dem weicheren Gehkomfort und vor allem durch sehr hohe Trittschallverbesserungswerte. Wicanders Kork- und Holzböden sind damit nicht nur optisch exklusiv und natürlich, sondern auch im Komfort einzigartig. Wicanders AG, 6301 Zug

Kreuzungsfreie Serieverrohrung

Die Wassersteckdose, das Einpunktsystem zur Vereinfachung der Installation und Armatur, entwickelt von den Firmen arwa und GEBERIT, beinhaltet verschiedene funktionelle, ästhetische und wirtschaftliche Vorteile. Von besonderer Bedeutung ist die Serieverrohrung.



Kostensparend von Punkt zu Punkt direkt

Die Serieverrohrung ist die effektivste Art, Material und Arbeit einzusparen. Sie verbindet die einzelnen Entnahmestellen hinter der Wand kreuzungsfrei auf direktem Weg. Dadurch wird Material (T-Stücke, Überbögen usw.) und erheblich an Montagezeit eingespart (ca. 20%). Die Serieverrohrung ermöglicht das gleichzeitige Spülen sämtlicher Entnahmestellen

einer Gruppe beim letzten Anschluss. Der Schallschutz (DIN 4109) ist im Rohbauset standardmässig integriert.

Die Verrohrung in Serie ist für Elementsysteme und Vorwandinstallationen besonders interessant. Speziell sei darauf hingewiesen, dass in der Serieverrohrung die kehrseitige Montage eine weitere Rationalisierung bewirkt. arwa, Armaturenfabrik Wallisellen AG, 8304 Wallisellen